

**Es reicht!
Potsdam für Menschen, statt für Profite!
Heraus zum Housing Action Day 2021!**

Potsdam in der dreifachen – sozialen, ökologischen und Corona - Krise 2021:

Die Mieten steigen, ausgerechnet die kommunale Gesellschaft ProPotsdam erhöht in der Pandemie die Mieten bis an die rechtlich möglichen Grenzen.

Die Stadt – tut nichts.

Große Immobilienunternehmen kaufen sich weiter in Potsdam ein, die Deutsche Wohnen besitzt inzwischen mehr als 2.000 Wohnungen, in Babelsberg und Potsdam West werden Mietwohnungen in Wohneigentumsanlagen umgewandelt.

Die Stadt – tut nichts.

Der Staudenhof soll abgerissen werden, trotz Klimanotstand, trotz des Mangels an bezahlbaren, kleinen Wohnungen in der Stadtmitte.

Die Stadt – macht mit.

Auf dem RAW – Gelände darf ein Investor mit Millionen aus dubiosen, undurchsichtigen Quellen seiner Erdölgeschäfts das größte IT Centrum Europas planen.

Die Stadt – freut sich.

Im Stadtteil Zentrum Ost will ein Investor ein Anlageobjekt für teure Wohnungen bauen, dafür, darf dafür das Nuthewäldchen abholzen, günstige Mietpreis – und Belegungsbindung muss er nicht realisieren.

Die Stadt – tut nichts.

Überall in Potsdam werden Mietwohnungen in Möblierte Wohnungen umgewandelt, werden neue möblierte Appartements gebaut, zu horrenden Preisen abseits jeder Mietpreisbremse.

Die Stadt – macht nichts.

Es reicht.

Wir haben die Nase voll von privaten Investoren, die sich in Potsdam eine goldene Nase verdienen, weil ihnen aus der Verwaltung niemand auf die Finger klopft.

Wir haben die Nase voll von Immobilienkonzernen, denen in Berlin Regeln vorgegeben werden und die dann einfach nach Potsdam kommen, weil es hier keine Regeln gibt.

Wir haben die Nase voll von Kirsch, Semmelhaak, Vonovia und co., die in der Stadt machen können, was sie wollen.

Wir haben die Nase voll von einer kommunalen Gesellschaft, die wie ein privater Investor agiert und die Grundbedürfnisse seiner Mieter*innen ignoriert.

Wir haben die Nase voll von einer neoliberalen Wohnungspolitik, die ausschließlich dem Markt vertraut und alle Instrumente einer sozialen Miet – und Wohnungspolitik ablehnt.

Wir haben es satt, in einer Stadt zu leben, die einer barock – absolutistischen Fassade huldigt, aber kaum mehr kulturelle und soziale Freiräume für die Menschen bietet.

Es wird Zeit, auf die Straße zu gehen und zu kämpfen!

Dafür, dass Immobilienspekulanten aus Potsdam verjagt werden!

Dafür, dass die ProPotsdam die Mieten in den nächsten Jahren nicht mehr erhöhen darf!

Dafür, dass der Staudenhof bleibt!

Dafür, dass Immobilienkonzerne wie die Deutsche Wohnen auch in Potsdam enteignet werden!

Dafür, dass Bäume, Wälder und Grünflächen bleiben, Potsdam den Klimanotstand anerkennt!

Dafür, dass kulturelle und soziale Freiräume erhalten und ausgebaut werden – auch in der Stadtmitte!

Dafür, dass Umwandlungen in Möblierte Wohnungen verboten werden und Milieuschutz endlich umgesetzt wird!

Raus zum Housing Action Day am 27. März 2021 in Potsdam!

www.potsdam-stadtfueralle.de

